



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Kunst und Kultur

VORL.NR. 332/13

Sachbearbeitung:

Wiebke Richert

Datum:

17.09.2013

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung
Gemeinderat

Sitzungsdatum

01.10.2013
02.10.2013

Sitzungsart

ÖFFENTLICH
ÖFFENTLICH

Betreff:

Scala gGmbH 2012 und Zuschussantrag 2014

Bezug SEK:

Masterplan 2 - Kulturelles Leben

Bezug:

Vorl. 094/13
Vorl. 068/13
Vorl. 502/12
Vorl. 435/11
Vorl. 532/10

Anlagen:

1. a) Jahresbericht 2012 der Scala Kultur gGmbH – Abteilung Theatersommer
b) Zusammenfassung Vergleichsdaten der letzten Jahre
c) Gewinn- und Verlustrechnung 2012 der Scala GmbH
2. a) Scala Kultur gGmbH - Abteilung Theatersommer - Zuschussantrag 2014 mit Anlagen
b) Verwendungsplan 2014 und Rechnungsergebnis 2012
c) Statistiken zum Zuschussantrag 2014
3. Scala Kultur gGmbH - Abteilung Live Kultur - Zuschussantrag 2014 mit Anlagen
4. Wirtschaftsplan der Scala Kultur gGmbH

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresbericht für 2012 der Scala Kultur gGmbH - Abteilung Theatersommer - wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
Der Jahresabschluss 2012 der Scala Kultur gGmbH wird zur Kenntnis genommen.
2. Den Programmplanungen der Scala Kultur gGmbH - Live Kultur und Theatersommer - wird zugestimmt.
3. Für den Haushalt 2014 wird, vorbehaltlich der Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2014 durch den Gemeinderat, für den Theatersommer ein Förderbetrag von 123.650,- EUR und für Scala Live Kultur ein Förderbetrag von 209.650,- EUR genehmigt.

Sachverhalt/Begründung:

Jahresbericht 2012

Der Jahresbericht (Anlage 1a) gibt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen des Theatersommers im Jahr 2012. Mit annähernd 16.000 Besuchern konnte im Berichtsjahr ein neuer Zuschauerrekord verzeichnet werden. Die im bisherigen Rekordjahr 2010 erreichte Zuschauerzahl (13.600) konnte somit in 2012 weit übertroffen werden.

Während der Anstieg bei den Besucherzahlen im Jahr 2011 noch weitgehend auf den Erfolg des Kinder-, Familien- und Schultheaters zurückzuführen war, zeichnet sich für 2012 auch ein erheblicher Zuwachs bei den Abendveranstaltungen ab. Ein besonders breites Publikum wurde hier mit den 27 Aufführungen des Theaterstückes „Harry und Sally“ angesprochen. Die anspruchsvolle Inszenierung konnte mit durchschnittlich 215 Besuchern pro Aufführung den bisher höchsten Durchschnittswert in der Geschichte des Theatersommers für sich verbuchen.

Das Rechnungsergebnis 2012 ist aus der Übersicht (Anlage 2b) ersichtlich. Auch hier zeichnet sich eine sehr erfreuliche Entwicklung ab. Im Ergebnis liegen die Einnahmen 10.856,64 EUR über den Ausgaben, so dass ein positives Ergebnis erzielt werden konnte. Im vorausgegangenen Jahr 2011 wurde noch ein Defizit von 1.070,14 EUR ausgewiesen.

Die Abteilung Live Kultur hatte bereits am 05.03.2013 im WKV inhaltlich berichtet (Zwischenbericht 2012, Vorlage 068/13). Das Ergebnis ist im Erfolgsplan nochmals zusammenfassend dargestellt.

Programm 2014 und Verwendung des städtischen Zuschusses

Theatersommer

Aus den Anlagen 1 bis 3 zum Zuschussantrag (Anlage 2a) sind die Planungen des Theatersommers für 2014 ersichtlich. Das bisher sehr erfolgreiche Programm wird auch 2014 in gewohnter Weise fortgesetzt werden. Die Verantwortlichen planen, in 2014 insbesondere mit dem Abendspielplan noch merklich mehr Menschen anzusprechen.

Die Übersicht (Anlage 2b) zeigt ergänzend die beabsichtigte Verwendung der beantragten Fördermittel auf.

Im städtischen Haushalt 2014 ist für den Theatersommer ein Zuschuss von insgesamt 123.650,- EUR vorgesehen (Auftragsnummer K 41281001915), der sich wie folgt verteilt:

97.150,- EUR entfallen auf die institutionelle Förderung des Theatersommers, deren Höhe somit der des Vorjahres entspricht.

Des Weiteren sind 12.500,- EUR für die Förderung des Projektes „Schultheater“ vorgesehen. An dieser Stelle ist eine Aufstockung um 1.500,- EUR geplant, da die bisherige Landesförderung von 3.000,- EUR ab 2014 entfällt und deshalb eine umfangreichere Förderung durch die Stadt und den Landkreis Ludwigsburg erfolgen soll. Nähere Informationen hierzu sind aus der Anlage 8 zum Zuschussantrag ersichtlich (siehe auch Vorlage 435/11).

Aufgrund der zum 11.04.2013 erfolgten Befreiung des Theatersommers von der Umsatzsteuerpflicht besteht ein weitergehender Finanzierungsbedarf. Am 19.03.2013 wurde die Problematik in der nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung behandelt und dem Theatersommer die Unterstützung der Stadt zugesagt (siehe Vorlage 094/13). Durch Umstrukturierungen und eine Neuregelung in der Steuergesetzgebung fällt der voraussichtlich in 2014 bestehende zusätzliche Finanzierungsbedarf deutlich niedriger aus als zunächst angenommen. Während ursprünglich von einem ungedeckten Betrag in Höhe von ca. 25.000,- EUR auszugehen war, konnte der bestehende Mehrbedarf durch die genannten

Maßnahmen nahezu halbiert werden und ist jetzt mit 14.000,- EUR im Haushalt 2014 veranschlagt (siehe Anlagen 7 und 9 zum Zuschussantrag).

Scala Live Kultur

Auch in der ersten Jahreshälfte 2014 wird Scala Live Kultur weiterhin an Ersatzspielorten unterwegs sein („Scala: On Tour!“). Die Veranstaltungen im Zeitraum Januar bis April 2014 werden im Festsaal der Freien Waldorfschule Ludwigsburg, im Forum am Schlosspark, in der Reithalle des Kunstzentrums Karlskaserne sowie der „Scala: Foyerbühne“ durchgeführt.

Für die Monate Mai bis September 2014 ist unter anderem die Weiterentwicklung des „Scala Kulturbiergartens“ gemeinsam mit der Scala Gastronomie vorgesehen.

Die Wiedereröffnung des Scala Saales ist für Mitte September 2014 angesetzt und soll gemeinsam mit allen Beteiligten geplant und durchgeführt werden. Erfreulicherweise konnten bereits erste Veranstaltungen für die Spielzeit 2014/2015 im renovierten Scala Saal gebucht werden.

Es ist vorgesehen, die Marke „Scala: On Tour!“ auch nach der Wiedereröffnung des Scala Saales beizubehalten und städtische Räumlichkeiten mit einem hochwertigen Kulturprogramm zu bespielen.

Wie bereits für 2013 gehen die Verantwortlichen von Scala Live Kultur auch für 2014 von erheblichen Mehrkosten, bedingt durch die außergewöhnliche Situation („Scala: On Tour!“) aus. Darüber hinaus werden Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Einzug in das neue Haus erwartet. Im Ergebnis geht der Wirtschaftsplan für 2014 von einem Fehlbetrag i.H.v. 34.838,- EUR aus. Im Zuschussantrag wird zunächst ein Förderbedarf im bisherigen Umfang ausgewiesen, der aus Sicht der Verwaltung weiterhin gewährt werden sollte. Im städtischen Haushalt 2014 ist für Scala Live Kultur ein Zuschuss von insgesamt 209.650,- EUR vorgesehen (Auftragsnummer K41281001916)

Über einen etwaigen zusätzlichen Zuschuss i.H.v. bis zu 30.000,- EUR zur teilweisen Deckung des Defizits aus 2013 wird (analog der bisherigen Vorgehensweise) im Rahmen eines weiteren Berichts über das Jahr 2013 im Frühjahr 2014 beraten und beschlossen (s. Beschluss Vorlage 068/13).

Landesförderung

Im letzten Zuschussantrag für das Haushaltsjahr 2013 im November 2012 (Vorlage 502/12) wurde seitens der Scala gGmbH zuletzt zum Stand der Dinge berichtet. Nach Aussage der Verantwortlichen hat sich an diesem Status bislang noch nichts verändert; aus Sicht der Verwaltung könnte für 2015 eine mögliche Förderung aus dem sog. Fonds Soziokultur geprüft und ggf. beantragt werden, da dann das Haus als Ressource wieder vollständig zur Verfügung steht. Da hierzu u.a. Fragen der Rechtsform und Organisation geklärt und ggf. entsprechende Änderungen herbeigeführt werden müssten, sollte dieses Thema im Laufe der kommenden Monate wieder aufgenommen werden (s.a. Beschlusslage 2010 / Vorlage 532/10).

Kooperationen

Im kommenden Jahr sind durch die Scala Kultur gGmbH, Bereich Live Kultur wieder rd. 10-20 Kooperationen mit Dritten geplant, die sich an verschiedenen Orten abspielen werden. Im künftigen Konzept spielen Kooperationen zusätzlich zum bisherigen Spielbetrieb eine besondere Rolle, da sie die Öffnung und Frequentierung des Hauses befördern sollen. Sie sind ebenso ein wichtiger Parameter in der städtischen Kulturförderung. Im Scala ist dazu die Verfügbarkeit des ganzen Hauses nach der Sanierung eine grundlegende Voraussetzung, weshalb seinerzeit das Betriebsmodell „Alles aus einer Hand“ zugrunde gelegt und beschlossen wurde. In der spezifischen Konzeption und Verfügbarkeit des Hauses Scala liegt aber auch ein besonderes Potenzial der

Kooperation. Mit der Scala Kultur gGmbH -Live - ist vereinbart, dass die Kooperationen ab dem Jahr 2015 bzgl. ihres Charakter und ihrer Entwicklung differenzierter dargestellt werden.

Die Vertreter der Scala Kultur gGmbH - Live Kultur und Theatersommer - stehen in der Sitzung für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Die Verwaltung empfiehlt, den Beschlussvorschlägen zuzustimmen.

Unterschriften:

Wiebke Richert

Verteiler:

DI, FB 14, FB 20,FB 41